

## PJ-Evaluation

### Städt. Krankenhaus Solingen - Anästhesie - Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen  
**Zeitraum:** Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018  
**Abteilung:** Anästhesie  
**N=** 6



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen  
**Zeitraum:** Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018  
**Abteilung:** Anästhesie  
**N=** 6

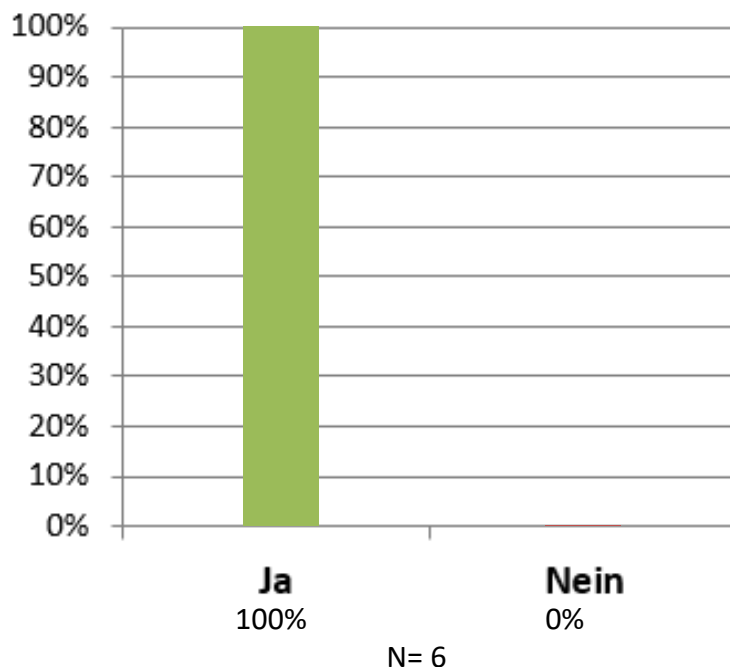


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2017 - Frühjahr 2018

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	□			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja				
Student 2	Ja	Tolle Einbindung ins Team. Man darf alles machen. Der LOA ist sehr bemüht, eine gute Ausbildung zu gewährleisten.	Alles. Gibt echt nichts zu meckern. Man kann in den oP, auf ein NEF, auf intensivstation und Palliativstation eingeteilte Erden. Eigene Interessen werden absolut unterstützt.		
Student 3	Ja	Super nettes Team, Anleitungen, eigenverantwortliches Arbeiten, breites Spektrum, viel Interesse an Ausbildung	praktisches Arbeiten vom ersten Tag an	Wohnheim	
Student 4	Ja	Klinikum SG: sehr Pjler freundlich!!! habe ich auch von anderen Pjler in anderen Abtlg. so gehört. In der Anä darf man am Rettungsdienst teilnehmen: super! es gibt sehr viele nette Ärzte, die einem viel beibringen! von OÄ häufig Zeitdruck, dann keine Zeit unter Aufsicht selbst zu arbeiten (das war nicht gut, aber auch das einzige)	Feste Rotation, Teilnahme am Notarzt-Dienst, Orga sehr gut	Zeitdruck im OP	-
Student 5	Ja	alle Ärzte bemüht waren uns was beizubringen.	die Betreuung durch die Oberärzte.	nichts.	keine.
Student 6	Ja	Bei guter Eigeninitiative kann man hier sehr viel lernen und mitnehmen.	"Eigene" Narkosen von Ein- bis Ausleitung und Übergabe	Selbstverschuldet als letztes Tertial gewählt, sodass der Lernurlaub für die M3-Prüfung in das Tertial gefallen ist.	Weiter so.